

GLOBAL 2000

WIR  
KÄMPFEN  
FÜR DAS  
SCHÖNE.



# NATIONALPARK GARTEN REPORT 2022



# INHALT

Vorwort .....	3
Warum wir Artenvielfalt brauchen .....	4
Der <b>Nationalpark Garten</b> stellt sich vor .....	7
Der <b>Nationalpark Garten</b> wächst .....	9
News aus dem <b>Nationalpark Garten</b> .....	11
Vom <b>Nationalpark Garten</b> lernen .....	16
Aktiv werden in der <b>Nationalpark Garten</b> -Familie .....	19



IMPRESSUM: Medieninhaberin, Eigentümerin und Verlegerin: GLOBAL 2000, ZVR 593514598, Neustiftgasse 36, 1070 Wien, Tel (01) 8125730, e-mail: office@global2000.at, Geschäftsführung: René Fischer und Agnes Zauner – Für den Inhalt verantwortlich: Dominik Linhard – Redaktion: Carin Unterkircher – Layout: Flammen / Hannes Eder, Christoph Eichberger – Bildquellen: GLOBAL 2000-Archiv (Cover: Anna S., S.4 rechts: IPBES/Grafik Insektenatlas, S.8 rechts: Dominik Linhard, S.11 oben Christopher Glanzl, S.12-14: Dominik Linhard, S.14 oben: Mira Nogrased, S.15 oben: Dominik Linhard, S.15 unten: Martin Aschauer, S.16-17, S.17 unten: Martin Aschauer, S.18-21) Shutterstock (S.3 OK-SANA, S.6: Rachele Burnside, S.8 links, S.9 Red\_Spruce, S.11 unten: Olya Komarova & Jochen Humburger), S.4 links: Justus Menke/unsplash.com

# VORWORT


## **Liebe Freunde und Freundinnen der Artenvielfalt,**

in den letzten vier Jahren hat sich unser buntes Artenschutznetzwerk stetig ausgeweitet und ist inzwischen in fast allen Ecken des Landes angekommen. Das ist großartig und Grund genug, Danke an unsere tatkräftige und hoch motivierte **Nationalpark Garten**-Gemeinschaft zu sagen!

Gemeinsam bringen wir die Natur zurück in die Gärten und helfen dabei die biologische Vielfalt in unserem Land zu erhalten. Bienen, Schmetterlinge, Igel, Eidechsen und Co. bekommen ein sicheres und giftfreies Zuhause im **Nationalpark Garten**.

In unserem Jahresreport erhalten Sie Einblicke in die Aktivitäten und Entwicklungen in und rund um unsere Initiative, Informationen zum aktuellen Wachstum sowie Highlights des letzten Jahres.

**Kämpfen wir gemeinsam für das Schöne!**



**Agnes Zauner**  
GLOBAL 2000 – Geschäftsführerin



**Mag. Dominik Linhard**  
GLOBAL 2000 – Biologe



# WARUM WIR ARTEN- VIELFALT BRAUCHEN

## Gärten als Rückzugsorte der Vielfalt

Der Verlust der Biodiversität kann nur gestoppt werden, wenn in allen Bereichen unseres Lebens und Wirtschaftens Rücksicht auf den Erhalt der biologischen Vielfalt genommen wird. Das Potenzial von Hausgärten und öffentlichen Grünflächen als Rückzugsorte für viele Tier- und Pflanzenarten ist enorm: In Österreich verfügen rund drei Millionen Haushalte über eigene Grünflächen, davon haben ca. 2,2 Millionen einen eigenen Garten, der Rest verfügt über Balkone und Terrassen. Hinzu kommen unzählige öffentliche Grünflächen in Gemeinden und Städten, die – naturnah gestaltet – wichtigen Lebensraum bieten können. Da sich die Gartenflächen über das gesamte Land verteilen, sind sie für viele Arten Trittsteinbiotope (zeitweise genutzte Biotope, die zur Ausbreitung und zum genetischen Austausch von Arten beitragen) und tragen zu einer Vernetzung von natürlichen Lebensräumen bei.

## Ökosysteme in Gefahr

In den letzten Jahrzehnten wurde das Artensterben durch den Menschen massiv beschleunigt. Viele Tier-

und Pflanzenarten sind gefährdet. Durch den Schwund der Biodiversität ist das natürliche Gleichgewicht der Ökosysteme bedroht. Artenvielfalt ist ein wichtiger Indikator für den Zustand der Umwelt. Wenn die Biodiversität schrumpft, können auch die verschiedenen „Ökosystemleistungen“, die die Natur erbringt, irgendwann nicht mehr erfüllt werden.

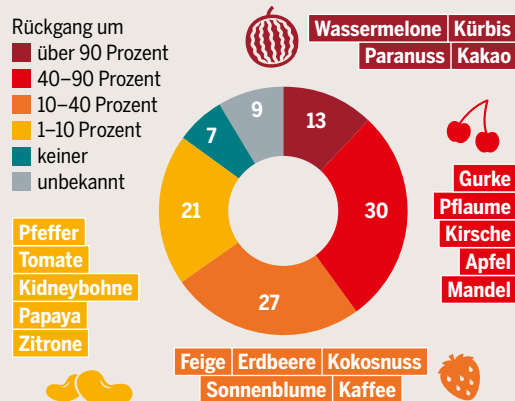
## Was intakte Ökosysteme leisten

- Bereitstellung von Nahrungsmitteln
- Rohstoffe für Biochemie und Pharmazie
- Bestäubung von Blütenpflanzen
- Eindämmung von Krankheiten
- Natürliche Schädlingskontrolle
- Regulation des Wasserhaushalts und der Trinkwasserversorgung
- Bodenbildung
- Klimaregulation (Kühl- und Klimafunktion eines Waldes, etc.)
- Schutz vor natürlichen Extremereignissen (Hochwasser, Lawinen, Hangrutschungen)
- Verschönerung des Landschaftsbildes
- Erholungsraum



## FÜR UNSER ESSEN UNERSETZBAR

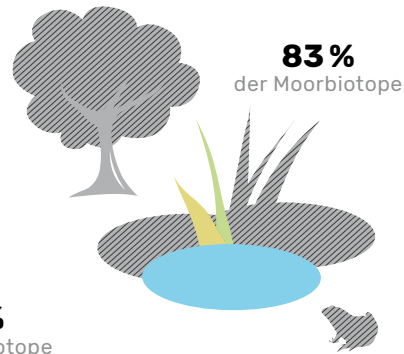
Drohender Rückgang der Ernte von 107 pflanzlichen Nahrungsmitteln\* beim Wegfall tierischer Bestäubung, Zahl der Früchte und Beispiele



\* für den menschlichen Verzehr und auch auf dem Weltmarkt gehandelt

© INSEKTENATLAS 2020 / IPBES

## GEFÄHRDETE BIOTOPE IN ÖSTERREICH



...sind in Österreich aktuell gefährdet.

### Ausmaße des Artensterbens

Rund eine Million Arten ist vom Aussterben bedroht – Weltbiodiversitätsrat (IPBES) und Welternährungsorganisation (FAO) sprechen vom sechsten großen Artensterben der Weltgeschichte.

- Weltweit sind etwa 40 % der Insekten vom Aussterben bedroht.
- Vogelpopulationen sind in den letzten Jahrzehnten um mehr als die Hälfte geschrumpft.
- Süßwassertierbestände sind um 80 % zurückgegangen.
- In Österreich steht jede dritte Art auf der Roten Liste.
- Bei den Farn- und Blütenpflanzen sind landesweit rund 40 % gefährdet.

### Was die Biodiversität bedroht

Dass die Populationen kleiner und Arten seltener werden, hängt direkt damit zusammen, dass unsere Landschaften zunehmend eintöniger werden und ganze Lebensräume verschwinden. So ist von den rund 500 Lebensraum-Typen, die es in Österreich gibt, die Hälfte als gefährdet und stark gefährdet eingestuft und 33, also rund sieben Prozent, sind sogar von der vollständigen Vernichtung bedroht.

### Was die Artenvielfalt gefährdet:

- Intensive Landwirtschaft
- Verlust von natürlichen Wäldern
- Verbauung, Versiegelung von Böden
- Umweltverschmutzung
- Lichtverschmutzung
- Übertriebene „Ordnungsliebe“ in Gemeinden und Hausgärten
- Klimawandel

### Worten müssen Taten folgen

In den letzten Jahren hat die Politik den Schutz der Biodiversität in den Biodiversitätsstrategien der EU und Österreichs, dem Green New Deal und einigen anderen Papieren niedergeschrieben. Diesen Absichtserklärungen müssen aber nun dringend Taten folgen. Bisherige Ziele, die vorgesehen hätten, bis 2020 das Artensterben zu stoppen, wurden deutlich verfehlt. Es ist nun höchste Zeit, konkrete Maßnahmen zu setzen und Verantwortlichkeiten klar zu benennen, denn sonst werden auch die aktuellen Ziele nicht mehr sein als gut gemeinte Absichten, die nie verwirklicht werden.

### Mehr dazu:

[global2000.at/aktionsplan-artenschutz](https://global2000.at/aktionsplan-artenschutz)



GLOBAL 2000



NATIONAL  
PARK  
GARTEN



PARTNER DES  
NATIONALPARK  
GARTEN

# DER NATIONALPARK GARTEN STELLT SICH VOR

## Österreichs größtes Netzwerk an individuellen Naturschutzgebieten

Die Initiative **Nationalpark Garten** will ein österreichweites Netzwerk an Naturoasen schaffen, die im Verbund eine große Fläche bilden. Diese naturnahen Grünflächen bieten überlebenswichtige Lebensräume für heimische Arten. Bei entsprechender Anzahl ziehen sie sich wie Korridore durch das Land und verbinden natürliche Lebensräume miteinander. Gerade für Insekten sind auch kleinste Lebensräume, wie Topfpflanzen auf dem Balkon, wichtige Trittsteine auf ihrem Lebensweg. Die Initiative **Nationalpark Garten** bezieht sich deshalb ausdrücklich auf alle gärtnerisch genutzten Flächen, egal ob das Blumenkisterl am Fensterbrett, der Hausgarten, das Firmengelände oder die Gemeindefläche.

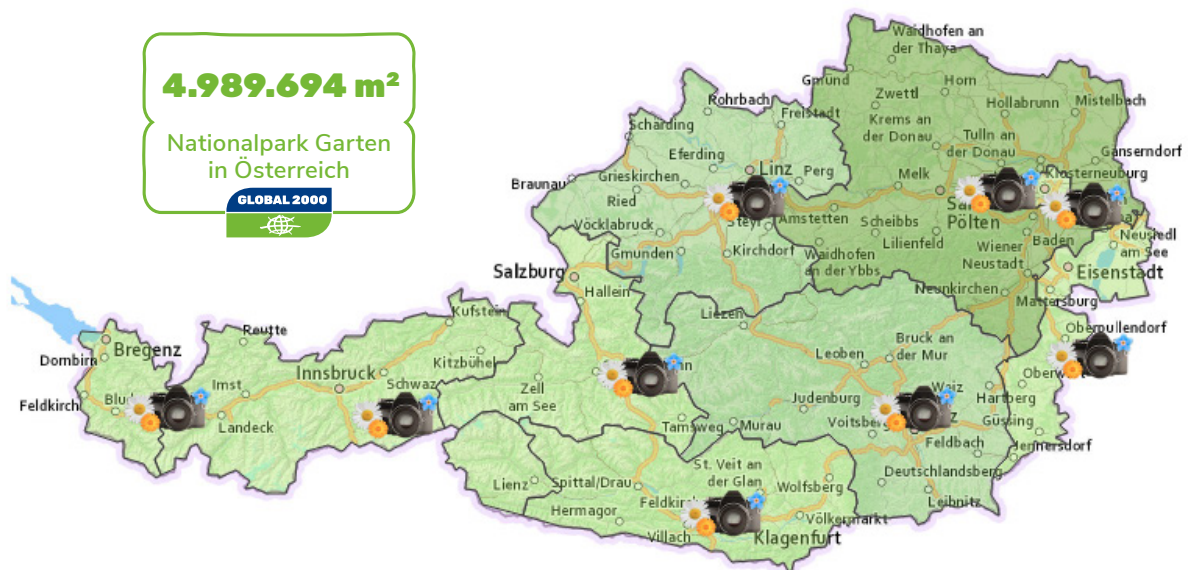
## Das Ziel: So groß zu werden wie die großen Schwestern

Der **Nationalpark Garten** möchte mittelfristig auf die Größe der echten, großen Nationalparks anwachsen. In Österreich gibt es insgesamt sechs Nationalparks:

Thayatal, Neusiedlersee, Donau-Auen, Gesäuse, Kalkalpen und Hohe Tauern. Der größte ist mit Abstand der Nationalpark Hohe Tauern mit ganzen 1856 km<sup>2</sup> Fläche. Er ist somit alleine ungefähr so groß wie die geschätzte gesamte Gartenfläche des Landes. Ein erstes Ziel ist deshalb die Fläche des Nationalparks Thayatal zu erreichen, die 13,6 km<sup>2</sup> beträgt.

## Wie kann man bei Nationalpark Garten mitmachen?

Privatpersonen können ihren Garten mitsamt einem Foto in die **Nationalpark Garten**-Karte eintragen und diesen unter Schutz stellen. Sie verpflichten sich damit, auf chemisch-synthetische Pestizide, Kunstdünger und torfhaltige Erde zu verzichten und Rückzugsorte für Pflanzen sowie Tiere zu schaffen. Die interaktive Karte ist auf [nationalparkgarten.at](http://nationalparkgarten.at) zu finden. Auch Gemeinden, Vereine, Schulen und Unternehmen können sich zur Einhaltung der Kriterien bekennen und Teil der Nationalpark Garten-Community werden.





## Kriterien für den **Nationalpark Garten**

### 1. Kein Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide

Pestizide werden eingesetzt, um tierische Schädlinge, Pflanzenkrankheiten oder Unkräuter zu beseitigen. Der Einsatz – nicht nur im Garten – hat aber negative Auswirkungen auf andere Lebewesen wie Bienen, Schmetterlinge, Regenwürmer, Fische und uns Menschen. Pestizide sind akut giftig, sie lagern sich zudem in Böden und Gewässern ab und gefährden Mensch und Tier. Alternativ werden Hausmittel oder – mit Sorgfalt zu verwendende – biologische Pestizide empfohlen.

### 2. Keine Verwendung synthetischer Mineraldünger

Künstliche Düngemittel verbrauchen bei ihrer Herstellung viel Energie und wichtige Ressourcen. Denn die einzelnen Bestandteile der Dünger stammen aus verschiedensten Teilen der Welt. Stickstoff wird unter hohem Verbrauch von Erdgas aus der Atmosphäre gewonnen und zu Ammoniak gemacht. Kalium und Phosphor sind begrenzte Ressourcen, die abgebaut und in absehbarer Zeit verbraucht sein werden. Wasserlöslicher Mineraldünger wird leicht überdosiert, was sich negativ auf Boden- und Wasserorganismen auswirken kann. Als Alternativen gibt es eine ganze Reihe organischer Dünger – zum selber herstellen oder kaufen. Die beste Alternative ist allerdings der eigene Komposthaufen.

### 3. Keine Verwendung torfhaltiger Substrate

Torf in Garten- und Blumenerden ist deshalb ein Problem, weil dafür Moore zerstört werden. Moore zählen weltweit zu den gefährdetsten Ökosystemen. Dabei sind sie besondere Hotspots für

seltene Tierarten. Torf „wächst“ zwar nach, aber mit maximal 2 mm pro Jahr so langsam, dass er nicht zu den erneuerbaren Rohstoffen gezählt werden kann. Außerdem ist er ein sehr effektiver Kohlenstoffspeicher, weshalb beim Abbau viel CO<sub>2</sub> freigesetzt wird. Als Alternative einfach 100 % torffreie Erde kaufen. Denn selbst „torf reduzierte“ Erde kann bis zu 50 % Torf oder mehr enthalten! Auch „Bio“ ist leider kein Kriterium für Torffreiheit, deshalb auch hier genau schauen, ob Torf enthalten ist oder nicht.

### 4. Förderung der Pflanzenvielfalt und Schaffung von Lebensräumen für Tiere

Die tierische Artenvielfalt fördert man am besten mit heimischen Pflanzen, denn auf diese sind sie biologisch am besten angepasst. Ebenso zu empfehlen sind typische Arten der Bauergärten oder auch die gebräuchlichen Küchenkräuter. Vom Kräutergarten über die bunte Blumenwiese, einer Hecke aus heimischen Sträuchern, Obstbäumen bis zum Wilden Eck ist alles erlaubt. Wichtig ist, dass die Blumen auch blühen und Samen bilden dürfen, damit sie sich langfristig im Garten ansiedeln können, weshalb eher selten gemäht werden soll. Auch am Balkon oder im Blumenkisterl kann die Artenvielfalt gefördert werden. Wildblumen, (Küchen-) Kräuter, aber auch verschiedene Gemüse- und Obstsorten wachsen auch im Topf hervorragend, wie z.B. Himbeeren, Brombeeren oder Heidelbeeren. Neben den Pflanzen benötigen Tiere naturnahe Strukturen als Verstecke, Nistplätze und Lebensräume. Dies können z.B. Natursteinmauern, Steinpyramiden, Laub- und Totholzhaufen, Sandhaufen oder kleine Tümpel und Teiche sein.



# DER NATIONALPARK GARTEN WÄCHST

Viele engagierte Hobby-GärtnerInnen, Vereine, Gemeinden und Schulen haben seit dem ersten Aufruf im März 2019 bei unserer Aktion mitgemacht. Sie haben ihre naturnahe Grünfläche auf unserer Webseite: [nationalparkgarten.at](http://nationalparkgarten.at) registriert. Von GLOBAL 2000 bekamen sie Info-Material und Tipps zum ökologischen Gärtnern und die Gelegenheit bei Fotowettbewerben mitzumachen.

Seit dem Start am 21. März 2019 können wir folgende erfreuliche Bilanz aufweisen (Stand 31.12.2022):

- 3.097 Teilnehmer:innen
- 4.989.694 m<sup>2</sup> Quadratmeter
- 1.611 m<sup>2</sup> Fläche im Durchschnitt pro Eintrag
- In 1.001 von insgesamt 2.095 österreichischen Gemeinden vertreten

- 56 Vereine, darunter der Gemeinschaftsgarten Samba im zweiten Wiener Gemeindebezirk, die Cityfarm im Wiener Augarten, der Gemeinschaftsgarten des Österreichischen Filmarchivs, der Kunst- und Kulturverein Da Vinci aus Niederösterreich oder der Mühlbachgarten aus Salzburg.
- 8 Schulen beteiligen sich bereits an der Initiative.

Unser Ziel ist es, so groß wie ein „echter“ Nationalpark zu werden. Der kleinste Nationalpark Thayatal hat auf österreichischer Seite 13,6 km<sup>2</sup>. Der **Nationalpark Garten** hält im Winter 2022 bei fast 5 km<sup>2</sup> – schon 36 % des Nationalparks und für unsere junge Initiative ein großer Ansporn, das Netzwerk weiter wachsen zu lassen!

## Der Nationalpark Garten im Größenvergleich mit dem Nationalpark Thayatal



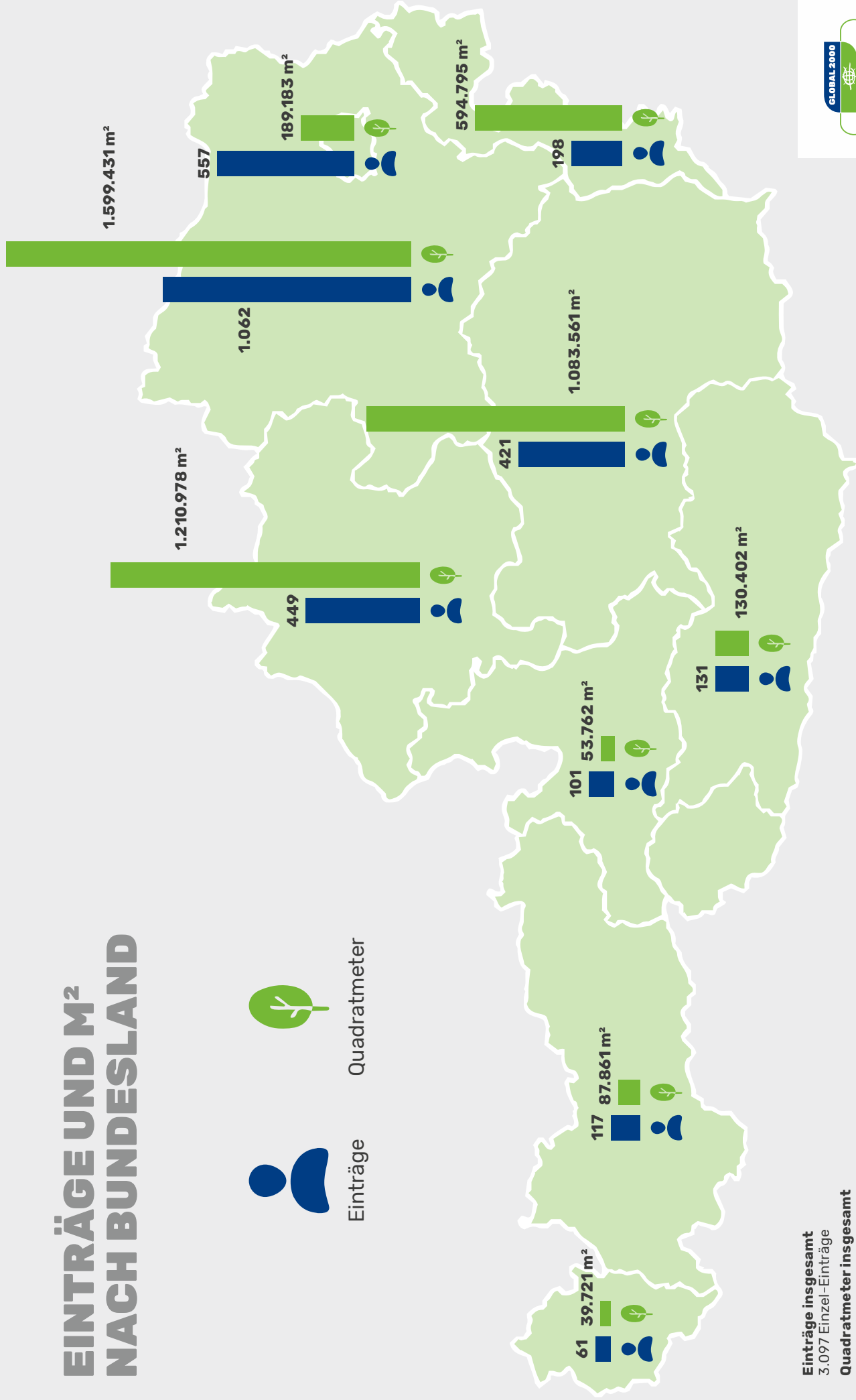
# EINTRÄGE UND M<sup>2</sup> NACH BUNDESLAND



Einträge



Quadratmeter



**Einträge insgesamt**

3.097 Einzel-Einträge

**Quadratmeter insgesamt**

4.989.694 m<sup>2</sup>

**Durchschnittliche Quadratmeter/Eintrag**

1.611,14 m<sup>2</sup>/Eintrag

Alles Einträge von 21.3.2019 bis 31.12.2022



# NEWS AUS DEM NATIONALPARK GARTEN

## dm Partnerschaft für mehr Artenvielfalt

dm in Österreich ist Partner des **Nationalpark Garten** und selbst Teil des Netzwerks für mehr Artenvielfalt: Im dm dialogicum in Salzburg, im Verteilzentrum in Enns sowie rund um viele dm Filialen werden nachhaltige Lebensräume für heimische Tiere und Pflanzen geschaffen.

Mehr als 6.800 dm Mitarbeiter:innen können ihren „mehr vom leben tag“ zur Pflege und Begrünung einsetzen – ein zusätzlicher Urlaubstag, den dm jährlich seinen Mitarbeiter:innen zur Verfügung stellt, um soziale oder ökologische Projekte ihrer Wahl zu unterstützen.

Gemeinsam mit dm können wir noch mehr Menschen dafür gewinnen, ihre Balkone, Terrassen und Gärten in **Nationalpark Garten**-Flächen zu verwandeln.



Im Rahmen dieser Partnerschaft stellt GLOBAL 2000 sein umfangreiches Know-how zu Biodiversität und Artenschutz zur Verfügung und steht dm bei der ökologischen Gestaltung seines Insektizid- und Dünger-Sortiments sowie bei der naturnahen Bewirtschaftung von Freiflächen beratend zur Seite.



## Garsten wird Nationalpark Garten-Gemeinde

Garsten ist ein wunderbares Beispiel dafür, was alles möglich ist, wenn Bürger:innen und Gemeinde in Sachen Artenschutz an einem Strang ziehen. Was als Initiative von „Garsten For Future“ begonnen hat, fand im Mai 2022 mit der Übergabe der **Nationalpark Garten**-Tafel durch GLOBAL 2000 an die Gemeinde einen feierlichen Abschluss. Wobei dies natürlich alles andere als zu Ende ist, denn in Garsten blühen nun großflächig Blumenwiesen, es wurden heimische

„Für uns als Gemeinde ist es ein Zeichen für die Zukunft. Nur gemeinsam mit den engagierten Bürgerinnen und Bürgern und GLOBAL 2000 ist das Projekt möglich geworden und jetzt arbeiten wir schon drei Jahre zusammen. Mit dem Engagement der Bürger:innen haben wir als Gemeinde nicht nur beim Thema Ökologie, sondern auch bei den Themen Mobilität und erneuerbare Energie gemeinsam den Schritt Richtung Zukunft begonnen.“

**Anton Silber, Bürgermeister von Garsten**

Bäume als Bienenweiden gepflanzt und Teile der Bahndämme naturbelassen gestaltet. Garsten zeigt damit, wie ökologisch wertvoll öffentliche Freiflächen sein können und wie dadurch gleichzeitig das Ortsbild als Gesamtes aufgewertet wird. Auf den Gemeindeflächen wird außerdem auf den Einsatz von Pestiziden, torfhaltiger Erde und Kunstdünger verzichtet.

## Inspirierende Rundwege der Vielfalt

Neben Garsten waren auch andere Gemeinden dieses Jahr höchst aktiv ins Sachen Artenschutz. In den Gemeinden **Pfaffstätten, Tattendorf** und **Trumau** entstanden im Zuge eines gemeinsamen Projektes mit dem Titel „Living Gardens“ auf unterschiedlichsten öffentlichen Flächen Lebensräume für seltene und gefährdete Arten. Alle drei Orte haben Anteile am europäischen Schutzgebietsnetzwerk NATURA 2000 und nehmen ihre ökologische Verantwortung auch im Siedlungsraum ernst. Deshalb kam es zu einer Kooperation der Gemeinden mit GLOBAL 2000, „Natur im Garten“ und dem Landschaftspflegeverein Thermenlinie-Wienerwald-Wiener Becken.

In den Gemeinden wurden zum Beispiel verschiedene Totholz-Arrangements, wie z.B. stehende Pfähle für



Artenreiche Parkplatzbegrünung mit heimischen Arten in Garsten



Heimische Bäume als Bienenweiden in Garsten



Totholz als Insektenhotel in den Living Gardens in Trumau

den Alpenbockkäfer, eine Hirschkäferwiege, liegende Stämme oder ein Asthaufen inklusive sogenanntem Holzkeller errichtet.

Für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Bestäuber wurden Verkehrsinseln und Beete mit heimischen Stauden bepflanzt, Naturwiesen angelegt und blütenreiche Sträucher gesetzt.

Außerdem konnten Tümpel für Wechselkröten sowie Trockensteinmauern und Reptilienburgen für Mauer- und Smaragdeidechsen errichtet werden. Das sind einige der Highlights, die in den Gemeinden südlich von Wien besucht werden können. Die frei zugänglichen Oasen der Artenvielfalt sollen Hobbygärtner:innen zum Nachbauen motivieren.

Dazu wurden auch Infotafeln an den Standorten aufgestellt und ein eigenes Handbuch erstellt:

[global2000.at/living-gardens](https://global2000.at/living-gardens)

Die **Nationalpark Garten**-Philosophie wurde im Rahmen dieses Kooperationsprojektes auch in unser Nachbarland Ungarn exportiert. Denn in der Region des Balaton beteiligten sich die beiden Gemeinden

Zalakaros und Gyenesdias an dem Projekt. Auch dort sind wertvolle Lebensräume für Arten des Pannoni-kums entstanden.

Beschlossene Sache ist auch ein **Nationalpark Garten**-Rundweg in **Althofen** in Kärnten. Mit der Gemeinde wurde für die Schlosswiese Töscheldorf ein Konzept erstellt, dessen Umsetzung im Frühjahr 2023 startet.

Die Schlosswiese hat großes Potential, da sie bereits über große Blühflächen und einen parkwaldartigen Baumbestand verfügt. Die Fläche kann sich bei naturnaher Pflege und punktueller Umsetzung von Maßnahmen sehr artenreich entwickeln. So werden die Blühflächen nur mehr 1-2mal pro Jahr gemäht, es werden Kleinstrukturen aus Stein und Totholz errichtet und Nisthilfen für Bienen, Vögel und Fledermäuse auf der Fläche platziert.

Außerdem gibt es auf dem Gelände zwei alte, ungenutzte in den Boden versenkte Betonwannen, die bei entsprechender Gestaltung als kleine Teiche wertvolle Wasserlebensräume bieten. Die Schlosswiese wird über einen öffentlichen Wanderweg der Gemeinde einfach erreichbar sein.



Rundweg mit Infotafeln in den Living Gardens in Zalakaros



Naturblumenwiese in Garsten



Unterschlupf für Igel in den Living Gardens in Zalakaros



Naturnah gestaltete Verkehrsinsel in Pfaffstätten



Trockensteinmauer-Kurs in Tattendorf



Naturnah angelegter Kröteenteich in Tattendorf



Gemeinschaftliches Anlegen eines Blühstreifens in Pfaffstätten

## Kooperation mit dem Verband der ÖBB-Landwirtschaft blüht wieder auf

Der Verband der ÖBB Landwirtschaft (BBL) hat sich bereits in den vergangenen Jahren mit GLOBAL 2000 zusammengetan, um etwas gegen den Rückgang der Artenvielfalt zu tun. Diese Kooperation wurde dieses Jahr wieder gestärkt. Die BBL betreut in über 120 Zweigvereinen Kleingartensiedlungen, die von rund 11.000 Mitgliedern und deren Familien – potenzielle **Nationalpark Garten**-Gärtner:innen – genutzt werden.

Im Zuge der Kooperation wird der Zweigverein Perchtoldsdorf zur Pilotanlage. Es finden regelmäßige Beratungen und eine Reihe von Workshops und Vorträgen statt, um über die Möglichkeiten des Artenschutzes in Hausgärten zu informieren, praktische Tipps fürs naturnahe Gärtnern zu vermitteln und die Nutzer:innen der Anlage zum Mitmachen zu motivieren.

Außerdem wird eine eigene Schautafel zentral in der Kleingartensiedlung aufgestellt, die durchgehend über aktuelle und saisonale Themen des **Nationalpark Garten** informiert. Um auch auf der Fläche Maßnahmen



für den Artenschutz zu setzen, werden Grünflächen der Anlage biodiversitätsfreundlich gestaltet.

So werden etwa Ecken mit heimischen Wildblumen und Verstecke für Igel und andere Nützlinge angelegt.



# VOM NATIONALPARK GARTEN LERNEN



## Informationsmaterial

### Mooratlas

Moore beherbergen seltene Pflanzen und Tiere und speichern mehr CO<sub>2</sub> als jedes andere Ökosystem der Erde. Doch aus wirtschaftlichen Gründen werden Moore oft entwässert.



Der Mooratlas von GLOBAL 2000 mit dem Naturschutzbund Österreich und der Heinrich Böll Stiftung steht hier zum Download bereit: [global2000.at/publikationen/mooratlas](https://global2000.at/publikationen/mooratlas)

## Vorträge und Workshops

„Gärtnern ohne Gift“, „Bienenfreundlicher Garten“, „Winterquartiere für Nützlinge“, „Förderung der Artenvielfalt im Garten“ – zu diesen Themen halten GLOBAL 2000-ExpertInnen Vorträge und Workshops im Rahmen vom **Nationalpark Garten** für Vereine, Schulen und GemeindegängerInnen. Wir zeigen die Risiken von Pestiziden, Kunstdüngern und Torferden auf und bieten umwelt- und gesundheitsschonende Alternativen an. Außerdem vermitteln wir, wie Bienen, Schmetterlinge, Singvögel und andere GartenbewohnerInnen geschützt werden können.

In Praxisworkshops über Winterquartiere für Nützlinge werden z.B. Nisthilfen für Wildbienen mit den TeilnehmerInnen gebastelt.

## Nationalpark Garten-Newsletter

Wissenswertes kommunizieren wir auch über unsere regelmäßigen Newsletter.

### Wussten Sie, dass...

- Schwebfliegen nicht stechen, sich auch nicht für unser Essen interessieren und ihre Larven hunderte Blattläuse am Tag vertilgen?
- Regenwürmer die Erde nicht nur auflockern, sondern sie mit ihren Ausscheidungen auch noch düngen?
- Salweiden – besser bekannt als Palmkätzchen – werden von mehr als 200 Insektenarten angefliegen, darunter allein mehr als 30 Wildbienenarten?

Interesse an Tipps zu Biodiversität und zum naturnahen Gärtnern? Einfach unter [nationalparkgarten.at](https://nationalparkgarten.at) zum Newsletter anmelden.



### Naturnah gärtnern

Tipps für mehr Artenvielfalt im Garten, auf der Terrasse und am Balkon. Jeder Garten kann durch einfache Maßnahmen zur wertvollen Naturoase werden. Alternativen zu Pestiziden oder Kunstdüngern, um Tier und Mensch zu schützen, finden Sie in dieser Broschüre.

**Zum Download oder zum Bestellen unter:**  
[global2000.at/publikationen/naturnah-gaertnern](https://global2000.at/publikationen/naturnah-gaertnern)

### Lebensraum Garten – Nützlingen ein Zuhause geben

Die Hauptursache für das Artensterben ist der Verlust von Lebensräumen. Mithilfe naturnaher Gartengestaltung kann man dazu beitragen, ein gesundes Ökosystem zu erhalten – Tiere und Pflanzen werden es Ihnen danken.

**Broschüre zum Download unter:**  
[global2000.at/publikationen/lebensraum-garten](https://global2000.at/publikationen/lebensraum-garten)

### Giftfalle bienenfreundliche Pflanzen

Wie bienenfreundlich sind als „bienenfrendlich“ gekennzeichnete Pflanzen wirklich? Wir haben empfohlene Pflanzen auf Pestizidrückstände getestet.

**Broschüre zum Download unter:**  
[global2000.at/publikationen/bienenfreundliche-pflanzen-im-test](https://global2000.at/publikationen/bienenfreundliche-pflanzen-im-test)



1.  
PLATZ  
2022



2.  
PLATZ  
2022



# AKTIV WERDEN IN DER NATIONALPARK GARTEN-FAMILIE

## Fotowettbewerb 2022

Viele beeindruckende Garten- und Naturfotos haben es unseren Jurymitgliedern – Gartenexperte Karl Ploberger, Gartenexpertin Paula Polak, Christian Freischlager, Mitglied der Geschäftsleitung bei dm, Biologe Dominik Linhard und der **Nationalpark Garten**-Siegerin des Jahres 2019 Rosemarie Suppan – wirklich nicht leicht gemacht, eine Entscheidung zu treffen.

Der erste Platz ging an Monika und Erich aus dem kärntnerischen Rosenbach. Sie durften sich über ein Wochenende in der Villa Sonnwend im Nationalpark Kalkalpen inklusive einer geführten Nationalpark Rangertour freuen. Ihr wilder Nützlingsgarten hat unsere Jury vollends überzeugt. Die beiden freuen sich in ihrem Garten über viele Vögel und Reptilien, aber auch Wildbienen, Hummeln, Gottesanbeterinnen und Regenwürmer.

Den zweiten Platz haben sich Thomas und Gwendalina aus Wien Penzing geschnappt. Ihr großzügiges und buntes Angebot für Insekten sowie die traumhafte Blütenpracht lassen die Herzen von Naturliebhaber:innen höher schlagen. Sie durften sich über eine regionale Genuss-Geschenkbox von dm, das Buch „Vegetarische Sommerküche“ von Haubenkoch Paul Ivic sowie eine GLOBAL 2000 Gartenschürze freuen.

Helmut aus Wien belegt mit seiner Naturoase in Floridsdorf Platz 3 in unserem Fotowettbewerb. Mit seiner paradiesischen Collage der Vielfalt punktete er bei der Jury. Auch er bekam eine regionale Genuss-Geschenkbox von dm und eine GLOBAL 2000 Gartenschürze.



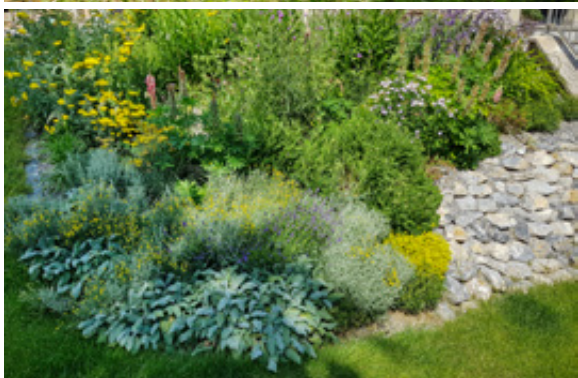
## Die **Nationalpark Garten**-Jury

- Rosemarie Suppan, Gewinnerin des **Nationalpark Garten** Fotowettbewerbs 2019
- Biologe Dominik Linhard
- Gartenexpertin Paula Polak
- Gartenexperte Karl Ploberger
- Christian Freischlager, Mitglied der Geschäftsleitung bei dm (nicht am Bild)





**5.-8.  
PLATZ  
2022**



# FÜR GARTENFANS



## Plakette

Wer seinen Garten auch sichtbar als **Nationalpark Garten** kennzeichnen will, kann eine hochwertige Plakette, die Wind und Wetter trotz, bestellen. Macht sich gut auf jedem Gartentor, Zaun oder Terrasse.

**Zu bestellen unter:**

[global2000.at/spenden-nationalpark-garten-plakette](http://global2000.at/spenden-nationalpark-garten-plakette)



## „Ich kämpfe für das Schöne.“-Shirt

Sie kämpfen mit uns für das Schöne? Für eine Natur ohne Müll, für Wiesen und Wälder, in denen es summt und flattert, für eine Zukunft ohne Pestizide? Hier das passende Bekenner:innen-T-Shirt zum Gärtnern und Leben.

**Zu bestellen unter:**

[global2000.at/spenden/t-shirt](http://global2000.at/spenden/t-shirt)



## Ausmalbuch „Bunte Artenvielfalt“ für Groß und Klein

In einem Ausmalbuch für Groß und Klein der Natur malerisch näher kommen.

**Zu bestellen unter:**

[global2000.at/ausmalbuch](http://global2000.at/ausmalbuch)